

ENTOMOLOGISCHE ABHANDLUNGEN

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 47

Ausgegeben: 2. Mai 1984

Nr. 10

Revision der nearktischen und neotropischen *Acrolepiidae* (Lepidoptera)

Mit 43 Figuren

REINHARD GAEDIKE
Eberswalde

Mit vorliegender Revision wird die Bearbeitung der außerpaläarktischen Taxa begonnen, die bisher in der Familie *Acrolepiidae* beschrieben wurden. Neben der Untersuchung aller verfügbaren Typen konnte das in der Sammlung der Smithsonian Institution Washington vorhandene Faltermaterial bearbeitet werden, so daß die Arbeit über eine bloße Typenuntersuchung hinausgeht. Für die Zusendung von Material sei an dieser Stelle den Herren Dr. AZUMA / Academy of Natural Sciences, Philadelphia, M. D. BOWERS / Museum of Comparative Zoology, Cambridge/Mass., John B. HEPPNER / Smithsonian Institution Washington, F. H. RINDGE / American Museum of Natural History, New York, und Dr. K. SATTLER / British Museum (N. H.), London, recht herzlich gedankt.

Aus der Nearktis und Neotropis waren bisher 23 Arten bekannt, die, bis auf 3 Ausnahmen, als *Acrolepia*-Arten beschrieben waren. Die Revision ergab den Nachweis von 3 neuen Arten, für 5 Arten konnte die Zugehörigkeit zur Familie nicht geklärt werden, 7 Arten gehören mit Sicherheit nicht zu den *Acrolepiidae*. Eine Art sowie zwei Gattungen erwiesen sich als Synonyme.

Von den in der Familie verbliebenen 13 Arten gehören 2 in die Gattung *Digitivalva*, 8 in die Gattung *Acrolepiopsis* sowie 3 in die Gattung *Acrolepia*. In die Gattung *Acrolepiopsis* wurden auch zwei Arten gestellt, bei denen im Genitalapparat Ausprägungen auftreten, die bei Vorliegen eines größeren Material eventuell die Errichtung von neuen Gattungen erforderlich machen. Auf der Grundlage der vorliegenden Untersuchung (von diesen Arten konnten nur die Typen revidiert werden) erscheint solche Abspaltung noch nicht genügend gerechtfertigt.

Digitivalva tharsalea (WALSINGHAM, 1915) **comb. nov.**

Biol. Centr. Amer. Lep. 4, 343; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Guatemala: Totonicapam.

Bei der Beschreibung lagen 1 ♂ und 1 ♀ vor. Das ♀ mit der Fundortbezeichnung: Guatemala, Totonicapam, 85–10500 ft., VIII. 1880, leg. G. C. CHAMPION, Nr. 66732, Coll. WALSINGHAM, wurde als *H o l o t y p u s*, das ♂ vom selben Fundort mit der Nr. 66733 als *P a r a t y p u s* bezeichnet. Der ♀ *H o l o t y p u s* befindet sich in der WALSINGHAM-Sammlung im British Museum (N. H.) in London, der ♂ *P a r a t y p u s* in der Sammlung der Smithsonian Institution in Washington.

Falter: Spannweite 18 mm; Kopf und Thorax hellgraubraun, Palpeninnenseite weiß, Außenseite und Endglied graubraun. Vorderflügel braungrau, am Costalrand mehrere dunkle und helle kurze Streifen, teilweise strichförmig, teilweise breit. An der Unterkante bei $\frac{1}{2}$ ein

schmäler kurzer weißer Streifen, scharf dunkelbraun abgesetzt, ein weiterer weißer Fleck zwischen diesem und der Basis, einzelne sehr kleine weiße Schuppenpunkte auf der Flügelfläche. Vor der Flügelspitze ein dunkler Fleck.

♂ Genitalien (Fig. 1–3): Vinculum mit geradem, rund endendem Saccus. Valve mit schmalem Basalteil, an der Unterkante gerade abgeschnitten, und langem gebogenen Costalarm, dieser vorn mit runder Spitze, Aedoeagus mit stark aufgedunsener Basis, vor der Spitze leicht S-förmig geschwungen, Vesica mit sehr kleinen Zähnen.

♀: Konnte nicht untersucht werden.

Der Bau des ♂ Genitalapparates zeigt, daß es sich hierbei um einen Vertreter der Gattung *Digitivalva* handelt: Die Valve besteht aus einem Basalteil und einem langen Costalfortsatz, sie erinnert, vor allem im Bau des Aedoeagus, an die in der Ostpaläarktis vorkommenden Arten dieser Gattung.

***Digitivalva clarkei* sp. n.**

Typus: Smithsonian Institution, Washington.

Terra typica: South Carolina/McClellanville.

Ich widme diese neue Art Herrn J. F. Gates CLARKE, der durch seine Revision der MEYRICK-Typen eine unschätzbare Arbeit für die Mikrolepidopterologen geleistet hat.

Falter: Spannweite 10 mm; Kopf und Thorax hellbraun bis ocker, Fühler etwas dunkler, Palpen heller, fast weiß. Da die Beschuppung der Vorderflügel stark abgerieben ist, kann keine Aussage über Zeichnungselemente gemacht werden. Die Grundfarbe ist bräunlich-grau, auf den Fransen, durch einen helleren Streifen getrennt, zwei dunklere Binden.

♂ Genitalien (Fig. 4–7): Saccus sehr lang, schlank, mit verrundeter Spitze. Valve mit sehr langem, nur an der Basis etwas breiterem Costalarm, dieser ist in der Mitte abgeknickt und endet stumpf. Basalteil fast rechteckig, eine Ecke etwas ausgezogen, mit einem kurzen fingerförmigen Ventralarm. Die Form der Valve sieht präparationsbedingt unterschiedlich aus. Aedoeagus ebenfalls sehr lang, etwas länger als der gesamte Genitalapparat, mit breiter kugelig Basis, stumpf endend, gleichmäßig auf der gesamten Länge gebogen.

♀: Unbekannt.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

♂ Holotypus McClellanville, South Carolina, 20. III. 1974, light, leg. R. B. DOMINICK, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2509.

***Acrolepiopsis* GAEDIKE, 1970**

Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden 38, Nr. 1, 32, 34

Typusart: *Roeslerstammia assectella* ZELLER, 1839

Synonym: *Argiope* CHAMBERS, Canad. Ent. 5, 13; 1873; nom. praeocc. **syn. nov.**

Typusart: *Argiope dorsimaculella* CHAMBERS, 1873

Der Name *Argiope* CHAMBERS ist durch *Argiope* AUDOUIN, 1827, einer Arachnidengattung, praeokkupiert und somit nicht verfügbar.

***Acrolepiopsis reticulosa* (BRAUN, 1927) comb. nov.**

Trans. Amer. ent. Soc. 53, 193; *Acrolepia*

Typus: Museum Philadelphia.

Terra typica: Yellowstone National Park.

Die Typenserie besteht aus drei Faltern: 1 ♂ Holotypus, 1 ♂ Paratypus und 1 ♀ Paratypus (in der Originalbeschreibung wird irrtümlich von 1 ♂ Holotypus und 2 ♂ Paratypen gesprochen).

Falter: Spannweite 15–18 mm. Thorax, Kopf und Palpen hellbraun bis graubraun geschuppt, Innenseite der Palpen, Unterseite der Fühler und Seiten des Stirnschopfes weiß. Vorderflügel vor der Mitte am Hinterrand mit einem breiten weißen Fleck, der in gleicher Breite fast bis zur Mittellinie reicht, beiderseits mit dunklen Schuppen begrenzt. Ein ebenfalls weißer, aber sehr kleiner Fleck liegt am Anfang der Fransen bei $\frac{3}{4}$. Er wird schräg nach oben zum Costalarm durch weiße bis weißlich-graue Schuppen fortgesetzt. Der gesamte Bereich zwischen diesem Streifen und der Flügelspitze ist überwiegend hellgrau bis weiß gefärbt, nur die Spitze selbst ist braun, davor liegt ein kleiner schwarzer Fleck. Der übrige Flügel ist braungrau, am Costalrand mit mehreren kurzen, dunkler gefärbten Streifen. Fransen mit zwei dunklen Streifen. Bei insgesamt helleren Faltern treten die dunkleren Costalrandstreifen deutlicher hervor, der übrige Flügel ist mehr graubraun, der Unterschied zur helleren Flügelspitze ist geringer.

♂ Genitalien (Fig. 8–10): Saccus lang, rund endend, schlank, Aedoeagus länger als der gesamte Genitalapparat, mit großer runder Basis, an der gerade abgeschnittenen Spitze mit zahlreichen feinen Zähnchen.

♀ Genitalien (Fig. 11): Die beborsteten Zapfen sehr schlank, mit verrundeter Spitze. Anfangsteil des ductus bursae sklerotisiert, Bursa ohne Signa.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Untersuchtes Material: 2 ♂, 2 ♀.

♂ Holotypus: Wyoming, Yellowstone National Park, Old Faithful Camp (7400 ft.), 4. VII. 1924, leg. A. F. BRAUN, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2556; 1 ♂, 1 ♀ Paratypen, vom gleichen Fundort. – 1 ♀ New Mexico: Little Tesuque Canon, Vic. Santa Fe, 9200 ft., 27 VII.–10. VIII. 1932.

***Acrolepiopsis leucoscia* (MEYRICK, 1927) comb. nov.**

Exot. Microlep. 3, 359; *Acrolepia*

CLARKE, 5, p. 260, Taf. 129, Fig. 2–2b (Flügel, ♂ Genit.); 1965. 1)

Aus den vier Faltern der Typenserie hat CLARKE (1965) einen ♂ Lectotypus ausgewählt: Texas, Brewster Co., 5000 ft., IV 1926, leg. ALPINE, Gen. Präp. J. F. G. CLARKE Nr. 8031, Falter: Spannweite 17 mm; Kopf, Palpen, Thorax fahlgelb bis sandfarben. Vorderflügelgrundfarbe ebenfalls fahlgelb, bei $\frac{1}{3}$ am Hinterrand ein breiter weißer Fleck, durch wenige dunklere Schuppen begrenzt. Weitere dunklere Schuppen sind über den ganzen Flügel spärlich verteilt. Fransen fast weiß, mit zwei dunkleren Binden.

♂ Genitalien (Fig. 12): Vinculum lang ausgezogen, mit runder Spitze. Valve mit kleinerem Basalteil und fast parallelseitigem, an der Spitze abgerundetem Costalarm. Aedoeagus länger als der gesamte Genitalapparat, mit erweiterter verrundeter Basis, Vesica mit vielen kleinen Zähnchen.

♀ Genitalien (Fig. 13a–13b): Beborstete Zapfen breit, relativ kurz; Ductus bursae im Anfangsteil etwas erweitert und stärker sklerotisiert. In der Bursa zwei Signa in Form gesägter Bänder.

Untersuchtes Material: 2 ♂, 1 ♀.

USA: 2 ♂ Texas, Brewster Co., leg. ALPINE; 1 ♀ Columbia, Mo., leg. CRAIG.

1) Catalogue of the type specimens of microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by Edward Meyrick 5, 581 S., 283 Taf.; 1965.

Acrolepiopsis incertella (CHAMBERS, 1872) **comb. nov.**Canad. Ent. 4, 44; *Heribeia*Synonym: *Argiope dorsimaculella* CHAMBERS, Canad. Ent. 5, 13; 1873.

Diese Art wurde nach einem oder mehreren Faltern aus Kentucky beschrieben. In der Sammlung CHAMBERS (Museum of Comparative Zoology, Cambridge/Mass.) ist kein Material vorhanden, so daß die Art anhand der Beschreibung gedeutet werden muß.

In der Sammlung des U. S. National Museum Washington befand sich unter diesem Namen eine große Anzahl Falter, deren Untersuchung ergeben hat, daß es sich um zwei Arten handelt, die äußerlich nicht zu trennen sind, während im Genitalapparat eindeutige Unterschiede feststellbar sind. Diese Falter entsprechen zweifellos auch dem Material, was WALSINGHAM (Trans. Amer. ent. Soc. 10, 172–173; 1982) zur Verfügung hatte, denn er vergleicht die Art mit der europäischen *betulella* CURTIS, 1850, die auch wirklich den mir vorliegenden Faltern ähnlich ist. Zweifel bei der Zuordnung der Falter zur Beschreibung von CHAMBERS ruft nur der Satz hervor: "A broad white streak about the basal fourth of the dorsal margin." Bei den mir vorliegenden Faltern liegt der für fast alle Acrolepiiden typische weiße Keilfleck vor der Mitte am Hinterrand des Vorderflügels.

Da offensichtlich alle späteren Autoren sich der Deutung von WALSINGHAM angeschlossen haben, wäre es der Stabilität der Namensgebung sicherlich nicht dienlich, würde man auf der Grundlage dieser Diskrepanz die Art anders deuten.

Es ist nicht auszuschließen, daß sich CHAMBERS in der Originalbeschreibung bei der Formulierung dieses Satzes geirrt hat oder, daß er später unter diesem Namen etwas anderes verstanden hat als 1872. Für diese Annahme könnte sprechen, daß er 1872 die Art in die Gattung *Heribeia* stellt, 1873 sie in *dorsimaculella* umbenennt und für sie die Gattung *Argiope* aufstellt und im selben Jahr auf S. 174 feststellt, daß sie "may be found to belong to *Acrolepia* Curt."

Falter: Spannweite 10–14 mm; Palpen, Kopf und Thorax braungrau, Innenseite der ersten zwei Palpenglieder weiß, Stirn heller als der übrige Kopf. Vorderflügel mit brauner Grundfarbe, am Hinterrand vor der Mitte ein weißer Keilfleck, der bis zur Falte reicht, ein sehr kleiner weißer Fleck am Beginn der Fransen. Der Costalrand mit mehreren breiten und schmalen dunklen Streifen, vor der Flügelspitze ein heller kürzerer Streifen, das letzte Viertel insgesamt heller als der übrige Flügel, die Flügelspitze dunkel, auf den Fransen zwei dunkle Binden. In der helleren Fläche vor der Spitze manchmal mit einem kleineren schwarzen Fleck. Bei insgesamt dunkleren Faltern treten die Unterschiede zwischen den dunklen Costalbereichen und den helleren Zwischenstreifen deutlicher hervor, im letzten Viertel dann einige helle und schwarze Punkte. Die dunklen Exemplare irisieren etwas ins violettbraune.

♂ Genitalien (Fig. 14–15): Saccus verrundet endend; Valve gedrunken, mit breiterer verrundeter Basis und fast geradem Valvenkörper. Das Valvenende fast so breit wie die Basis und \pm gleichmäßig abgerundet. Aedoeagus länger als Vinculum und Saccus, mit breiter Basis, in der Vesica mit kleinen Zähnen.

♀ Genitalien (Fig. 16): Die beborsteten Zapfen schlank, gleichmäßig schmaler werdend. Ostium schmal, stärker sklerotisiert, von einer mit zahlreichen kleinen Stacheln besetzten Haut umgeben.

Biologie: Raupen an *Smilax*.

Untersuchtes Material: 16 ♂, 12 ♀.

Barnstable, Mass., leg. KIMBALL; Martha's Vineyard, Mass., leg. JONES; Poquonock Rdge., Conn., ex *Smilax*; Hazleton, Pa., coll. DIETZ; New Brighton, Pa., leg. MERRICK;

Oak Station, Alleg. Co., Pa., leg. MARLOFF; Ess. Co., Pk N. J., leg. KEARFOTT; Falls Church, Va. Holmes Run, leg. WIRTH; Greenville/South Carolina, leg. PEIGLER; Prince Georges Co., MD, leg. REINERT; Winterhaven, Calif.

Acrolepiopsis heppneri sp. n.

Typus: Smithsonian Institution, Washington.

Terra typica: Hampton, N. H.

Ich widme diese neue Art Herrn John B. HEPNER, durch dessen Unterstützung ich die Gelegenheit hatte, das Acrolepiiden-Material aus Washington zu untersuchen und vorliegende Revision durchzuführen.

Falter: Spannweite 12–13 mm. In der Färbung des Körpers und der Flügel ist diese Art nicht von *incertella* zu trennen. Der weiße Keilfleck am Hinterrand der Vorderflügel ist im Durchschnitt etwas schmaler, bei einigen Faltern ist vor der Flügelspitze ein größerer dunkler Fleck vorhanden, der in dieser Größe und Deutlichkeit bei *incertella* noch nicht festgestellt wurde. Eine sichere Unterscheidung der beiden Arten ist nur anhand der Genitalmorphologie möglich.

♂ Genitalien (Fig. 17–18): Saccus gleichmäßig nach unten schmaler werdend, in einer verrundeten Spitze endend. Valve relativ kurz, Basalteil breiter als die übrige Valve, abgerundet, Costalrand fast gerade, Spitze breit verrundet, am Unterrand bei $\frac{3}{4}$ ein stumpfer Vorsprung, dort die Valve dann so breit wie an der breitesten Stelle am Basalteil. Aedoeagus deutlich länger als der gesamte Genitalapparat, mit runder breiter Basis, Vesica mit kleinen Zähnchen.

♀ Genitalien (Fig. 19): Beborstete Zapfen relativ breit, gleichmäßig schlanker werdend. Ostium breit, becherförmig, stärker sklerotisiert, von einer mit feinen Stacheln besetzten Haut umgeben. In der Bursa zwei kleine stabförmige Signa.

Biologie: Raupen leben an *Smilax*.

Untersuchtes Material: 11 ♂, 8 ♀.

♂ Holotypus, Hampton, N. H., 28. III. 1908, leg. S. A. SHAW, Gen. Pröp. R. GAEDIKE Nr. 2433; Paratypen 3 ♂, 1 ♀ vom gleichen Fundort, 21. I. 1906, 12. IV. 5. V., 27. X. 1908; 7 ♂, 6 ♀ East River, Conn., September 1916, bred from *Smilax*, leg. CHAS. R. ELY; 1 ♀ Highlands, Macon Co., No. Car., 3865, 4. VIII. 1958, leg. R. W. HODGES.

Der Holotypus und Paratypen in der Sammlung der Smithsonian Institution Washington, Paratypen in der Sammlung der Abteilung Taxonomie der Insekten des IPF Kleinmachnow, Bereich Eberswalde.

Acrolepiopsis californica sp. n.

Typus: Smithsonian Institution, Washington.

Terra typica: Shasta Retreat, Siskiyou Co., California.

Falter: Spannweite 13–14 mm; gesamter Körper dunkelgrau bis graubraun, Palpeninnen-seite (die ersten beiden Glieder) heller, Vorderflügel auf braungrauem Untergrund mit dunkleren und helleren Zeichnungselementen. Am Hinterrand vor der Mitte ein weißer Keilfleck, zur Basis hin schräg, zur Spitze hin gerade, mit einzelnen dunklen Schuppen im Inneren, zur Basis hin von einem dunklen Feld begrenzt. Ebenfalls dunkel ist eine vom Costalrand hinter der Mitte schräg nach unten gerichtete Binde, die unterhalb der Flügelmittellinie endet. Der Costalrand mit mehreren sehr kurzen helleren Streifen. Das letzte

Flügelviertel mehr grau gefärbt, unmittelbar vor der Spitze ein schwarzer Fleck. Fransen dunkel, durch helle Schuppenspitzen in Form von zwei dunklen Binden getrennt. Auf der Flügelfläche, vor allen Dingen im Bereich der etwas dunkleren Mittellinie, mit mehreren kleinen weißen Punkten. Ebenfalls weiß ist ein Fleck am Hinterrand am Beginn der Fransen sowie auf den Fransen unterhalb der Flügelspitze.

♂ Genitalapparat (Fig. 20): Vinculum und Saccus ohne besondere Bildungen, typisch für die Gattung, Aedoeagus so lang wie das gesamte Genital, in der Vesica mit sehr feinen Zähnen. Valve mit breitem Basalteil, dieser verrundet, Costalrand gleichmäßig zur stumpfen Spitze hin gebogen, in der Mitte nur wenig schmaler als vor der Spitze.

♀: Unbekannt.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Untersuchtes Material: 2 ♂.

♂ *H o l o t y p u s* Shasta Retreat, Siskiyou Co., Calif., 1.–7 IX., Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2419; 1 ♂ *P a r a t y p u s* mit den gleichen Angaben.

Die neue Art ähnelt *incertella* und *heppneri*, die Flügelzeichnung ist aber etwas kontrastreicher. Da nur zwei Falter vorlagen, kann zur Variabilität der Zeichnung nichts gesagt werden. Im ♂ Genital ist die Form der Valve von der der beiden anderen Arten unterschiedlich, auffällig ist die deutliche Krümmung des Costalrandes und der wenig abgesetzte Endteil ohne die deutliche Verbreiterung wie bei *incertella* und den Ventralvorsprung bei *heppneri*.

***Acrolepiopsis syrphacopis* (MEYRICK, 1919) comb. nov.**

Exot. Microlep. 2, 228; *Acrolepia*

CLARKE, 5, p. 264, Taf. 131, Fig. 2–2b (Flügel, ♂ Genit.); 1965.

Die Art wurde nach 43 Faltern aus Peru beschrieben. CLARKE (1965) hat den Falter mit dem Fundort: Peru, Lima 500 ft., VIII. 1914, leg. PARISH, Gen. Präp. J. F. G. CLARKE Nr. 8034, als Lectotypus ausgewählt. Dieser Lectotypus sowie 1 Pärchen aus der Typenserie konnten untersucht werden.

Falter: Spannweite 11 mm. Kopf, Thorax und Palpen hell rahmgelb, Palpenaußenseite etwas dunkler. Vorderflügel bräunlichgrau, basale Hälfte heller als die äußere; am Hinterrand bei 1 ein weißer Keilfleck, der aber kaum auffällt, am Costalrand einige etwas dunklere kurze Streifen. Auf den Schuppen der Außenrandfransen zwei dunkle Streifen.

♂ Genitalien (Fig. 21–24): Vinculum und Saccus etwas länger als die Valve, Saccus spitz ausgezogen. Valve mit kleiner Transtilla, der Basalteil \pm fingerförmig ausgezogen. Costalrand lang, vorn fast gerade abgeschnitten, an der Oberkante in einem Zahn endend. Die Form der Valve erscheint offensichtlich je nach Einbettung des Präparats unterschiedlich (siehe Fig. 23–24), der Basalteil ist variabel. Aedoeagus länger als der gesamte Genitalapparat mit verbreiteter Basis, in der Vesica sehr kleine Zähnen.

♀ Genitalien (Fig. 25) Die beborsteten Zapfen zwischen den Apophysen breit. Ostium erweitert, etwas stärker sklerotisiert, wie auch der Anfangsteil des Ductus.

Nach dem Genitalbau nimmt die Art eine gewisse Sonderstellung innerhalb der Gattung ein. Das wird deutlich durch den Valvenbau, hier trägt der sonst einfach verrundete Basalteil einen \pm schmalen fingerförmigen Fortsatz, die Aufspaltung der Valve erfolgt hier aber nicht im Costalbereich, wie bei *Digitivalva*. Am nächsten innerhalb der Gattung steht ihr *elaphrodes* MEYRICK.

Acrolepiopsis elaphrodes (MEYRICK, 1919) **comb. nov.**Exot. Microlep. 2, 226; *Acrolepia*

CLARKE, 5, Taf. 128, Fig. 4–4b (Flügel, ♂ Genit.); 1965.

Die Art wurde nach drei Faltern beschrieben. CLARKE (1965) wählte einen Lectotypus aus, der die folgende Bezettelung trägt: ♂ Peru, Matucana, 7780 feet, VII. 1914, leg. PARISH, Gen. Präp. J. F. G. CLARKE Nr. 8032.

Falter: Spannweite 11 mm. Der Erhaltungszustand des vorliegenden Exemplars ist leider so schlecht, daß Angaben über Zeichnungselemente der Vorderflügel kaum gemacht werden können. Der Costalrand im ersten Viertel, die Fläche vor der Spitze sowie ein bindenartiger Fleck bei ¹ am Hinterrand sind dunkel braungrau, dazwischen sind die Schuppen heller gefärbt. An den Hinterrandfleck schließt sich ein kleinerer schmal keilförmiger weißer Fleck an.

♂ Genitalien (Fig. 26–28) Vinculum in einem längeren Fortsatz ausgezogen, mit rundem Ende. Valve mit deutlich abgesetztem Basalteil. Costalarm in einer etwas aufgeworfenen Spitze endend. Durch die Präparation bedingt, kann der Costalarm fast gerade oder leicht gebogen erscheinen. Die Spitze erscheint je nach Lage im Präparat stumpf oder spitz. Aedoeagus mit breiter verrundeter Basis, nach vorn allmählich schlanker werdend, Vesica mit kleinen Zähnen.

♀: Unbekannt.

Acrolepiopsis jaspidata (MEYRICK, 1919) **comb. nov.**Exot. Microlep. 2, 227 *Acrolepia*

CLARKE, 5, p. 260, Taf. 129, Fig. 1–1b (Flügel, ♂ Genit.); 1965.

Bei der Beschreibung lagen 2 Exemplare vor. Das ♂ mit dem Fundort: Peru, Lima, 500 feet, VIII. 1914, leg. PARISH, Gen. Präp. J. F. G. CLARKE Nr. 8033, wurde von CLARKE (1965) als Lectotypus designiert.

♂ Genitalien (Fig. 29–31) Vinculum mit langem Fortsatz, spitz endend. Valve kurz und sehr breit, vorn gleichmäßig verrundet. Aedoeagus länger als der Genitalapparat, nach vorn schmaler werdend mit einer stärker sklerotisierten Spitze endend.

Die Art nimmt innerhalb der Gattung eine Sonderstellung ein. Die Valvenform ist innerhalb der Acrolepiidae bisher unbekannt, man kann sie als sekundäre Reduzierung auf den Grundbauplan der Valven deuten. Dieser Valvenform am nächsten kommen die von Hawaii nachgewiesenen *aureonigrella* WALSINGHAM, *beardsleyi* ZIMMERMANN, *aiea* SWEZEY und *nothoestri* BUSCK, bei denen die Valve ebenfalls relativ stark verkürzt und gestaucht ist, bei ihnen ist aber immer der Basalteil am breitesten, die Spitze ist schlanker. Diesen auf Hawaii endemischen Arten könnte man subgenerischen Rang zusprechen, zumal alle an verschiedenen *Nothoestrum*-Arten, einer auf Hawaii endemischen Solanaceae-Gattung minieren und die Bindung an bestimmte Pflanzenfamilien oder -tribus bei den Acrolepiidae eine große Bedeutung für die generische und subgenerische Einteilung hat. Anhand der Ähnlichkeit im Genitalbau könnte *jaspidata* als Schwestergruppe für die auf Hawaii lebenden Artengruppen gedeutet werden, da von ihr aber keinerlei biologische Angaben existieren, muß das noch eine Vermutung bleiben.

Acrolepia CURTIS, 1838

Brit. Ent. 15, 679

Typusart: *Acrolepia autumnitella* CURTIS, 1838 (= *pygmeana* HAWORTH, 1811)

Antispastis MEYRICK, Exot. Microlep. 3, 307 1926, **syn. nov.** Typusart: *Antispastis xylophragma* MEYRICK, 1926

Die Zuordnung der Gattung *Antispastis* zu den Acrolepiidae unterliegt keinem Zweifel. Der Grundbau des Genitalapparates der Typusart entspricht dem bei anderen Vertretern dieser Familie. Nicht so eindeutig ist die Frage nach der Eigenständigkeit der Gattung zu beantworten. Im Bau des ♂ Genitalapparates sind große Ähnlichkeiten zu den Arten der Gattung *Acrolepiopsis* vorhanden, vor allem im Bau des Vinculum und in der Ausbildung des langen Saccus. Die Valven sind aber im Unterschied zu denen bei *Acrolepiopsis* ohne abgesetzten Basalteil, überall gleich breit, parallelseitig und der Aedoeagus besitzt einen deutlichen Cornutus.

Die äußerlich sehr ähnliche *selectella* weist im Genitalbau demgegenüber sehr starke Ähnlichkeiten mit *Acrolepia* auf: Die Valven sind kurz, breit, parallelseitig, an der Spitze mit langen Dornen besetzt, der Aedoeagus hat aber keinerlei Cornutusbildungen und das Vinculum besitzt keinen langen, schmalen Saccus. Die Zuordnung von *selectella* zur Gattung *Antispastis* ist mit Sicherheit gerechtfertigt, durch sie ist aber gleichzeitig die Abgrenzung zu *Acrolepia* nicht mehr eindeutig. Für eine engere Verwandtschaft spricht auch die Biologie. Die Larven von *xylophragma* leben als Minierer in den Blättern von *Solanum bonariense*, die Solanaceae sind bisher nur bei *Acrolepia pygmeana* und *cestrella* als Fraßpflanze bekannt.

Bei der Bedeutung der Wirtspflanzen für die Gattungszuordnung innerhalb der Acrolepiidae erscheint es gerechtfertigt, die Gattung *Antispastis* als Synonym zu *Acrolepia* zu stellen.

***Acrolepia xylophragma* (MEYRICK, 1926) comb. nov.**

Exot. Microlep. 3, 307

CLARKE, 6, p. 23, Taf. 11, Fig. 1–1d (Flügel, ♂ Genit.); 1969. ²⁾

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Peru, Cocapata.

Synonym: *Antispastis clarkei* PASTRANA, Acta Zool. Lilloana 12, 520–522, Fig. 1–5 (Gedäder, ♂♀ Genit.); 1951, **syn. nov.**

Der Vergleich des ♂ Genitalapparates des Holotypus von *xylophragma* mit Präparaten aus der Typenserie von *clarkei* sowie mit den Zeichnungen in der Beschreibung dieser Art ergab, daß es sich hierbei um die gleiche Art handelt.

Falter: Spannweite 7–8 mm; Kopf goldgelb, Schultern und Thorax glänzend dunkelgrau-braun. Vorderflügel bei $\frac{1}{4}$ mit einer geraden hellgelben Binde, beiderseits durch dunkle Schuppen scharf abgesetzt, am Hinterrand ist sie etwas breiter als am Costalrand. Ebenfalls hellgelb ist ein Fleck am Costalrand bei $\frac{2}{3}$ sowie ein mit dunklen Schuppen durchsetzter Fleck am Hinterrand, direkt unterhalb des Costalfleckes. Drei sehr kleine hellgelbe Flecke liegen vor der Spitze. Der übrige Flügel ist dunkelbraun, zwischen den Flecken bei $\frac{2}{3}$ sind die Schuppen bindenartig mehr braun. Fransen im letzten Drittel heller graubraun als an der Basis.

♂ Genitalien (Fig. 32–34): Vinculum mit langem Saccus; Valve parallelseitig, vorn gleichmäßig verrundet. Aedoeagus viel länger als der gesamte Genitalapparat, mit stark aufgetriebener Basis, Spitze mit feinen Dornen, Cornutus in Form einer schmalen, an beiden Enden abgestutzten Leiste.

♀ Genitalien (Fig. 35): Apophysen dorsal durch eine sklerotisierte Platte verbunden, die beborsteten Zapfen schmal. In der Bursa zwei stabförmige, aus einzelnen Stacheln bestehende Signa.

²⁾ Catalogue of the type specimens of microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by Edward Meyrick 6, 537 S., 267 Taf.; 1969.

Biologie: Raupen minieren in den Blättern von *Solanum bonariense*. Eine ausführliche Beschreibung der Lebensweise sowie der Larven, Puppen und Minen gibt BOURQUIN (Acta zool. Lilloana **12**, 523–526, 5 Fig.; 1951).

Untersuchtes Material: 3 ♂, 3 ♀, 6 Falter ohne Abdomen.

1 ♂, 2 ♀, 4 Falter ohne Abdomen, Argentinien: Tigre, leg. BOURQUIN (Typen von *A. clarkei* PASTRANA). — 1 ♀ Paraguay: S. Bernardino. — 1 ♂, 2 Falter ohne Abdomen, Brasilien: Sao Paulo, leg. PARKER. — 1 ♂ Peru, Cocapata (Holotypus von *A. xylophragma* MEYRICK).

Acrolepia selectella (WALKER, 1863) **comb. nov.**

List spec. Lepidopt. ins. coll. Brit. Mus. Tortr. Tin. **28**, London, p. 495; *Micropteryx*.

DAVIS, D. R., Journ. Lep. Soc. **34**, 187–190, Fig. 1–5 (Falter, Geäder, ♂ Genit.); 1980.

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Ega [= Tefe], Brasilien.

Durch die Arbeit von D. R. DAVIS (Zitat siehe oben) wurde die als *Micropteryx* beschriebene Art als Acrolepiide erkannt. Es existiert bisher nur der ♂ Holotypus von Ega/Brasilien. Da in der genannten Arbeit der Falter und der Genitalapparat ausführlich beschrieben wurde, wird hier auf eine Wiederholung verzichtet. Auf Fig. 36–38 wird der ♂ Genitalapparat abgebildet.

Acrolepia cestrella BUSCK, 1933

Ent. Amer. **13**, 186

Typus: U. S. National Museum Cat. Nr. 55155.

Terra typica: Kuba, Santiago de las Vegas.

Äußerlich erinnern nur die gedrunghenen Flügel an *Acrolepia*, die Zeichnung (deutlicher Keilfleck) ist eher typisch für die anderen Gattungen. Für die Zuordnung zur Gattung *Acrolepia* spricht vor allen Dingen der Bau des ♀ Genitalapparates mit dem breiten becherförmigen Ostium. Im ♂ Genital ist, wie bei *A. pygmeana*, der Aedoeagus ebenfalls mit Dornen besetzt, hier allerdings sind sie verrundet und nicht spitz. Die Valvenform ähnelt sehr stark der bei *Acrolepiopsis*, die kleinen Dornen an der Spitze entsprechen den Bildungen bei *A. pygmeana*. Die Form des Uncus-Tegumen-Komplexes ist anders als bei der Typusart. Ein wesentliches Merkmal für die Zuordnung zur Gattung *Acrolepia* ist die Biologie der Larven, sie leben, wie auch die Larven von *A. pygmeana*, an Solanaceen, allerdings nicht minierend, sondern in den Samen. Bei Wertung der Gesamtheit der Merkmale erscheint eine Zuordnung zur Gattung *Acrolepia* gerechtfertigt.

Falter: Spannweite 12–13 mm. Kopf und Palpen hellgelblich bis sandfarben, Palpenspitzen und -außenseiten mit braungrauen Schuppenspitzen, Fühler hell-dunkel geringelt, Thorax und Schultern auf hellem Grund mit braungrauen Schuppen. Am Hinterrand der Vorderflügel bei ¹ und ¹¹ je ein großer weißer Keilfleck, der erste durch einen dunklen Schuppenstreifen unterbrochen. Einzelne weiße Flecke vor der Flügelspitze und im letzten Viertel. Zwischen den beiden Keilflecken ist der Flügel dunkelbraun. An der Costa zwischen der Basis und ¹/₂ einige kurze dunkelbraune Streifen, ebenso gefärbte Flecke vor der Spitze und vor dem Außenrand, der übrige Flügel fast gleichförmig gelbbraun mit teilweise dunkleren Schattierungen. Das letzte Fransendrittel am Außenrand ist scharf abgesetzt dunkelbraun.

♂ Genitalien (Fig. 39–42): Uncus breit, gerade abgestutzt, in der Mitte halbrund eingesenkt. Saccus lang, stumpf verrundet. Anellus in Form einer bedornen Röhre. Valve schmal, mit breiterer Basis, an der Spitze kleine spitze Dornen. Aedoeagus länger als der

Uncus-Vinculum-Komplex, mit breiter Basis, die letzte Hälfte schmal, mit zahlreichen stumpfen Zähnchen besetzt, gerade abgestutzt endend.

♀ Genitalien (Fig. 43): Vordere Apophysen relativ kurz, in einer sklerotisierten Platte endend. Ostium sehr breit becherförmig, darüber eine fein bedornete Haut. Ductus bursae unterhalb des Ostiums stark sklerotisiert.

Untersuchtes Material: 2 ♂, 6 ♀, Santiago de las Vegas Kuba, Paratypen.

Biologie: Raupen in den Samen von *Cestrum dinonum*.

Von den nachfolgend aufgeführten Arten existieren nur Exemplare ohne Abdomen, so daß eine Zuordnung zu den Acrolepiidae nicht mit Sicherheit möglich ist:

Acrolepia prasinaula MEYRICK, 1927

Exot. Microlep. 3, 359

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Kolumbien: Mt. Tolma, 12500 feet, XII. 1920.

CLARKE, 5, p. 263, Taf. 130, Fig. 3 (Flügel); 1965.

Acrolepia niphosperma MEYRICK, 1931

An. Mus. Nac. Hist. Nat. B. Aires 36, 403

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Argentinien: Territory Rio Negro, Lake Nahuel Huapi, Puerto Blest, 2.—3. XII. 1926.

CLARKE, 5, p. 263, Taf. 130, Fig. 4 (Flügel); 1965.

Acrolepia bythodes MEYRICK, 1919

Exot. Microlep. 2, 227

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Peru: Matucana, 7780 feet, VII. 1914, leg. PARISH.

CLARKE, 5, p. 259, Taf. 128, Fig. 1 (Flügel); 1965.

Acrolepia chalcopra MEYRICK, 1931

An. Mus. Nac. Hist. Nat. B. Aires 36, 402

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: S. Chile, Llanquihue Prov., Puerto Varas, 16. XII. 1926.

CLARKE, 5, p. 259, Taf. 128, Fig. 2 (Flügel); 1965.

Eine Art konnte nicht untersucht werden:

Acrolepia oxyglypta MEYRICK, 1929

Trans. ent. Soc. London 76, 519

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Panama, Taboga I., 500 feet, IX, lux.

Die Untersuchung des Genitalapparates ergab, daß die folgenden Arten nicht zu den Acrolepiidae gehören:

chariphanes MEYRICK, 1931

An. Mus. Nac. Hist. B. Aires 36, 402—403; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: ♂ S-Chile, Peulla, Llanquihue Prov. 12.—13. XII. 1926, leg. M. & M. EDWARDS, Gen. Präp. CLARKE Nr. 8019, hiermit als Lectotypus festgelegt. Die Typenserie umfaßt 5 Falter.

CLARKE, 5, p. 259, Taf. 128, Fig. 3—3b (Flügel, ♂ Genit.); 1965.

halosema MEYRICK, 1931

An. Mus. Nac. Hist. B. Aires 36, 404; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Argentinien: Ter. Rio Negro, Lake Gutierrez.

Von den 2 Faltern der Typenserie hat J. F. G. CLARKE das ♂ mit der o. g. Fundortbezeichnung, 3.—14. XI. 1926, F. W. E. präpariert (Nr. 8021), es wird hiermit als Lectotypus festgelegt.

CLARKE, 5, p. 259, Taf. 128, Fig. 5—5b (Flügel, ♂ Genit.); 1965.

marmaropsis MEYRICK, 1919Exot. Microlep. 2, 226; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Colombia, La Crumbre.

Das ♂ mit der Fundortbezeichnung Colombia, La Crumbre, 6600 feet, V 1914, leg. PARISH, Gen. Pröp. J. F. G. CLARKE Nr. 8028 wurde von CLARKE (1965) als Lectotypus ausgewählt, die Typenserie umfaßte zwei Falter.

CLARKE, 5, p. 260, Taf. 129, Fig. 3–3a (Flügel, ♂ Genit.); 1965.

poliopsis MEYRICK, 1919Exot. Microlep. 2, 227; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: ♀ Holotypus, Peru, Huancayo, 10650 feet, VII. 1914, leg. PARISH, Gen. Pröp. J. F. G. CLARKE Nr. 8029.

CLARKE, 5, p. 263, Taf. 130, Fig. 2–2c (Flügel, ♀ Genit.); 1965.

seraphica MEYRICK, 1931An. Mus. Nac. Hist. B. Aires 36, 402; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Argentinien: Puerto Blest.

Von den zwei Faltern der Typenserie wird das ♀ mit der Etikettierung: Argentina, Puerto Blest, Terr. Rio Negro, Lake Nahuel Huapi, 2.–3. XII. 1926, leg. F. & M. EDWARDS, Gen. Pröp. J. F. G. CLARKE Nr. 8018, als Lectotypus ausgewählt.

CLARKE, 5, p. 264, Taf. 131, Fig. 1–1c (Flügel, ♀ Genit.); 1965.

xiphias MEYRICK, 1931An. Mus. Nac. Hist. B. Aires 36, 401; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: S-Chile, Ancud.

Von den 2 Faltern der Typenserie wird das ♀ mit der Etikettierung: S-Chile, Ancud, 19. XII. 1926, leg. F. & M. EDWARDS, Gen. Pröp. J. F. G. CLARKE Nr. 8017, als Lectotypus ausgewählt.

CLARKE, 5, p. 264, Taf. 131, Fig. 3–3c (Flügel, ♀ Genit.); 1965.

mixotypa MEYRICK, 1931An. Mus. Nac. Hist. B. Aires 36, 403; *Acrolepia*

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: Argentinien: Puerto Blest.

Aus der Typenserie von 4 Faltern wird das ♀ mit der Etikettierung: Argentina, Puerto Blest, Terr. Rio Negro, Lake Nahuel Huapi, 2.–3. XII. 1926, leg. F. & M. EDWARDS, Gen. Pröp. J. F. G. CLARKE Nr. 8020, als Lectotypus ausgewählt.

CLARKE, 5, p. 263, Taf. 130, Fig. 1–1b (Flügel, ♀ Genit.); 1965.

Verzeichnis der nearktischen und neotropischen Acrolepiidae

Digitivalva GAEDIKE, 1970**Digitivalva tharsalea** (WALSINGHAM, 1915) **comb. nov.****Digitivalva clarkei** **sp. n.****Acrolepiopsis** GAEDIKE, 1970 (= *Argiope* CHAMBERS, 1873, nom. praeocc.)**Acrolepiopsis reticulosa** (BRAUN, 1927) **comb. nov.****Acrolepiopsis leucoscia** (MEYRICK, 1927) **comb. nov.****Acrolepiopsis incertella** (CHAMBERS, 1872) **comb. nov.****Acrolepiopsis heppneri** **sp. n.****Acrolepiopsis californica** **sp. n.****Acrolepiopsis syrphacopis** (MEYRICK, 1919) **comb. nov.****Acrolepiopsis elaphrodes** (MEYRICK, 1919) **comb. nov.****Acrolepiopsis jaspidata** (MEYRICK, 1919) **comb. nov.****Acrolepia** CURTIS, 1838 (= *Antispastis* MEYRICK, 1926, **syn. nov.**)**Acrolepia xylophragma** (MEYRICK, 1926) **comb. nov.** (= *Antispastis clarkei*PASTRANA, 1951 **syn. nov.**)**Acrolepia selectella** (WALKER, 1863) **comb. nov.****Acrolepia cestrella** BUSCK, 1933

Arten mit unsicherer systematischer Stellung, beschrieben als *Acrolepia*-Arten:

prasinaula MEYRICK, 1927
niphosperma MEYRICK, 1931
bythodes MEYRICK, 1919
chalcolampra MEYRICK, 1931
oxyglypta MEYRICK, 1929

Nicht zu den Acrolepiidae gehörende Arten:

chariphanes MEYRICK, 1931
halosema MEYRICK, 1931
marmaropis MEYRICK, 1919
poliopis MEYRICK, 1919
seraphica MEYRICK, 1931
xiphias MEYRICK, 1931
mixotypa MEYRICK, 1931

Zusammenfassung

Alle erreichbaren Typen der bisher als Acrolepiidae beschriebenen Arten wurden untersucht. Außerdem konnte das Acrolepiidae-Material der Smithsonian Institution Washington revidiert werden. Von den bisher aus der Nearktis und Neotropis bekannten 23 Arten gehören 7 nicht zur Familie, die systematische Stellung von 5 Arten konnte nicht geklärt werden, 3 Arten werden als neu beschrieben.

Summary

REVISION OF THE NEARCTIC AND NEOTROPIC ACROLEPIIDAE

There were examined all available types of species hitherto known as Acrolepiidae and additionally revised the material of the Smithsonian Institution/Washington. From the Nearctic and Neotropic regions there are hitherto known 23 species. Seven of these do not belong to this family, the systematic position of 5 species could not be clarified, 3 species are described as new.

Anschrift des Autors:

Dr. R. Gaedike, Institut für Pflanzenschutzforschung der AdL, Bereich Eberswalde,
 Abt. Taxonomie der Insekten, DDR — 1300 Eberswalde-Finow 1, Schicklerstraße 5

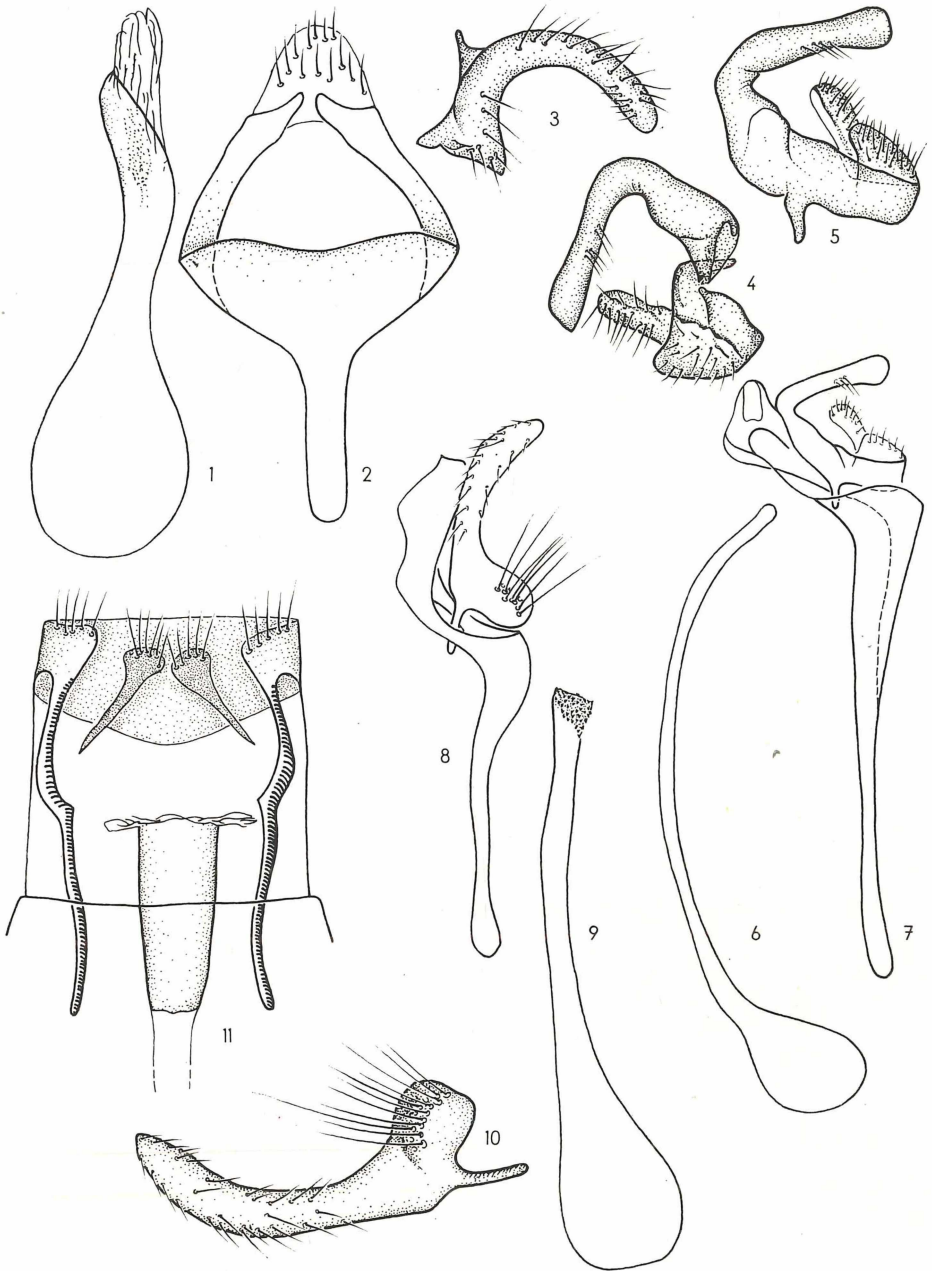


Fig. 1-3: ♂ Genital von *D. tharsalea*: 1 - Aedoeagus, 2 - Tegumen-Vinculum, 3 - rechte Valve; Fig. 4-7: ♂ Genital von *D. clarkei*: 4, 5 - beide Valven, stärker vergrößert, 6 - Aedoeagus, 7 - Lateralansicht, linke Valve entfernt; Fig. 8-10: ♂ Genital von *A. reticulosa*: 8 - Lateralansicht, linke Valve entfernt, 9 - Aedoeagus, 10 - Valve, stärker vergrößert; Fig. 11: ♀ Genital von *A. reticulosa*.

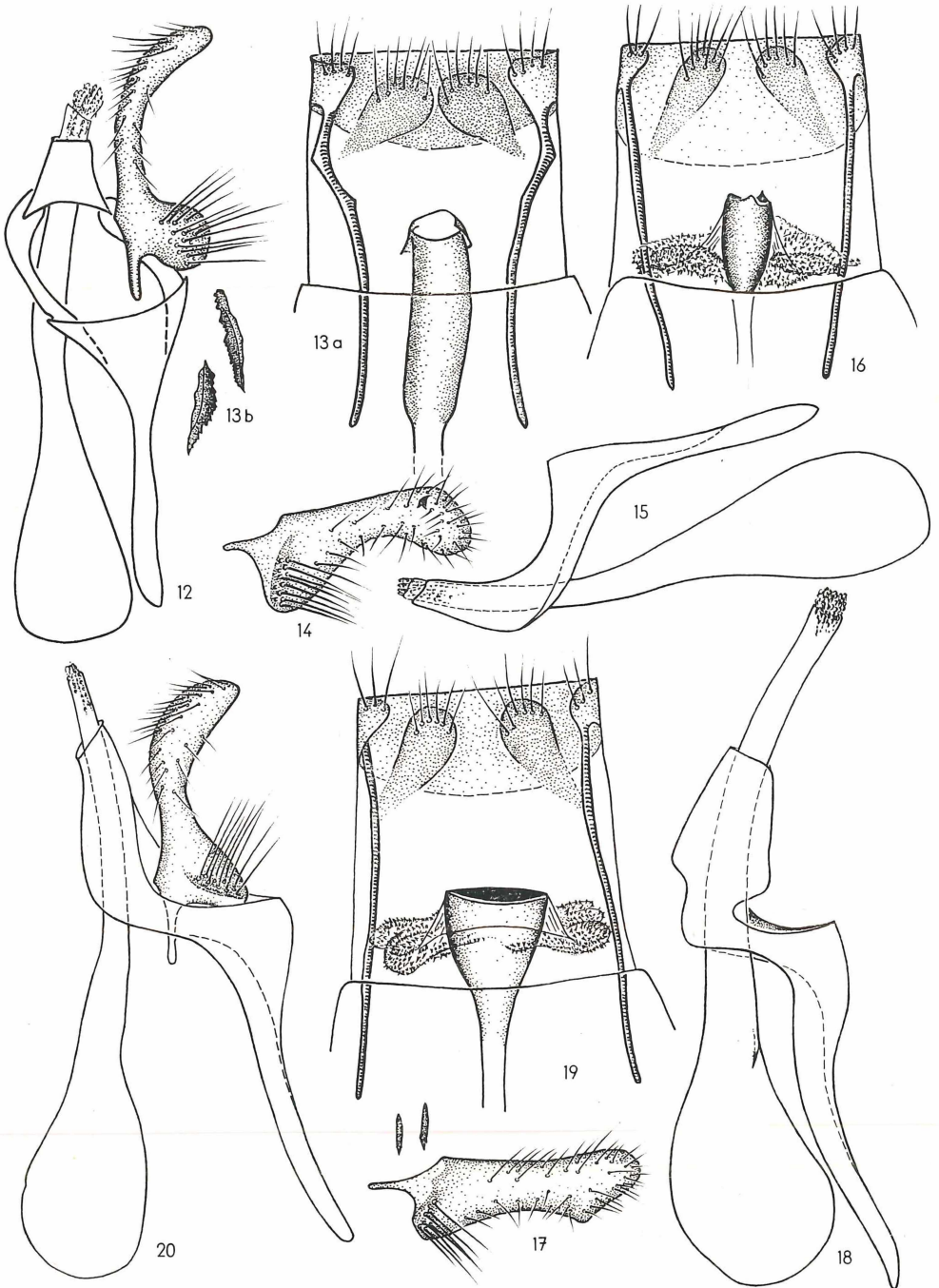


Fig. 12–14: *A. leucoscia*: 12 – ♂ Genital, linke Valve entfernt, 13a – ♀ Genital, 13b – Signa;
 Fig. 14–16: *A. incertella*: 14 – rechte Valve, 15 – Lateralansicht, Valven entfernt, 16 – ♀
 Genital; Fig. 17–19: *A. heppneri*: 17 – rechte Valve, 18 – Lateralansicht, Valven entfernt,
 19 – ♀ Genital; Fig. 20: ♂ Genital (linke Valve entfernt) von *A. californica*.

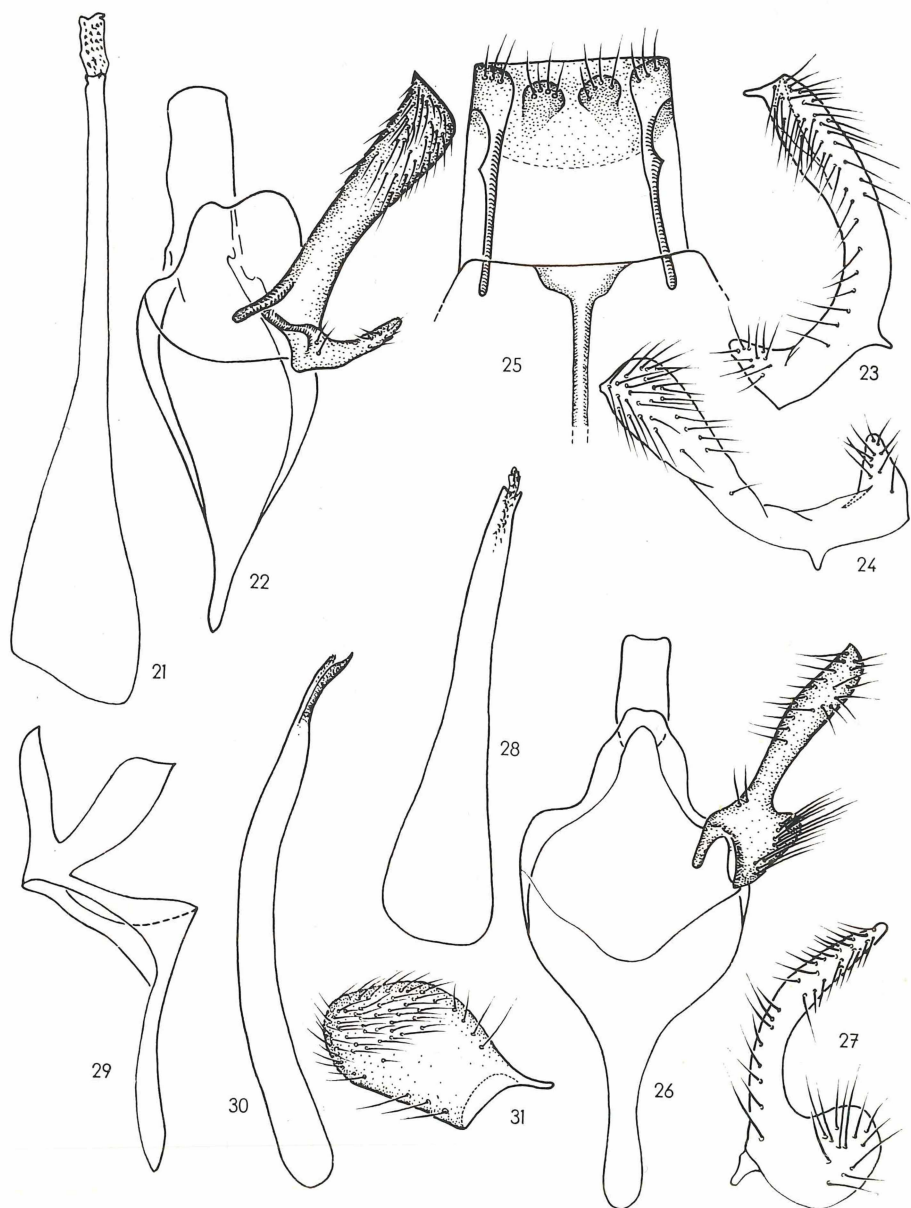


Fig. 21–25: *A. syrphacopsis*: 21 – Aedeagus, 22 – Gesamtansicht, linke Valve entfernt, 23, 24 – Valvenvariabilität, 25 – ♀ Genital; Fig. 26–28: *A. elaphrodes*: 26 – Gesamtansicht, linke Valve entfernt, 27 – Valvenvariabilität, 28 – Aedeagus; Fig. 29–31: *A. jaspidata*: 29 – Lateralansicht, 30 – Aedeagus, 31 – Valve.

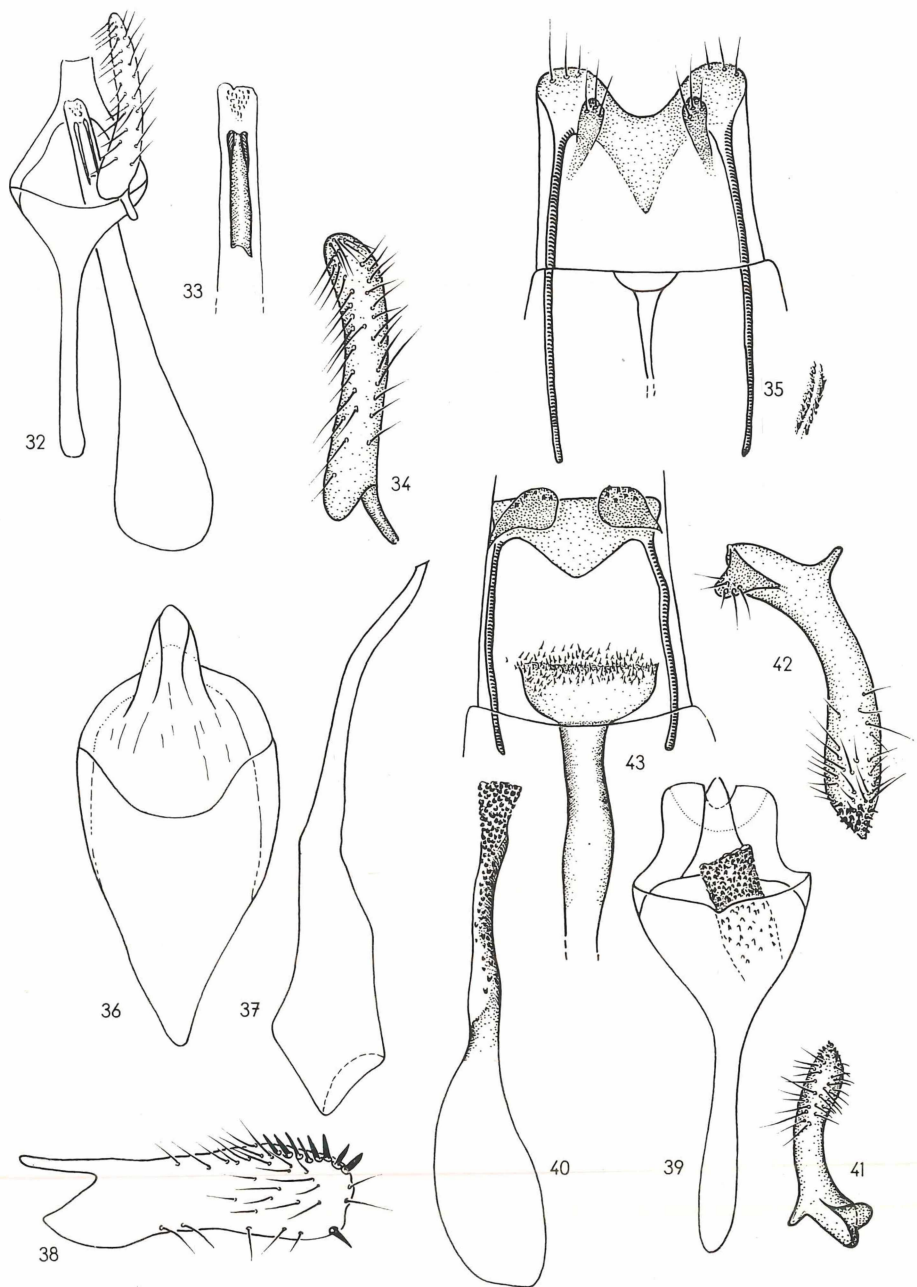


Fig. 32–35: *A. xylophragma*: 32 – Gesamtansicht, linke Valve entfernt, 33 – Aedeagusspitze, stärker vergrößert, 34 – Valve, stärker vergrößert, 35 – ♀ Genital; Fig. 36–38: *A. selectella* (nach DAVIS, D. R., Journ. Lep. Soc. 34, 187–190, Fig. 1–5; 1980): 36 – Uncus-Vinculum, 37 – Aedeagus, 38 – Valve; Fig. 39–43: *A. cestrella*: 39 – Uncus-Vinculum, 40 – Aedeagus, 41 – Valve, 42 – Valve in stärkerer Vergrößerung, 43 – ♀ Genital.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Abhandlungen Dresden](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Gaedike Reinhard

Artikel/Article: [Revision der nearktischen und neotropischen Acrolepiidae \(Lepidoptera\) 179-194](#)